

Jegliches Gesetz höre man, und hat man es gehört, so erfasse man es. Was man selbst nicht wünscht, das soll man keinem Andern thun. Sch.

1392. Vgl. Spruch 1505.

1409. Vgl. noch die Sprüche पालस्त्यः कथम् und रामा क्मम्गं न वेतिः

1430. Vgl. Spruch स्प्शन्नि गन्नो कृति.

1452. Auch beim Schol. zu Daçar. S. 185.

1463. c. Man beachte den Hiatus.

1505. = M. 2, 154. Vgl. Spruch 1392.

1514. Nag. Gan. Cl. 3:

र्मेन्य द्व प्रश्नेत यम् भे नु से । मिन्य मिन्द स्य खु प्रश्नेत य। के न्य के न्य के न्य विकास

Mit einem schlechten Gefährten soll man es nicht halten, wer hält es mit einem schlechten Gefährten? Sieh, wie die Läuse umkommen durch die Lehre Nagutana's.

Vielleicht ist ਨ੍ਹੰ ਤ੍ਰੇ ਨੂੰ nur eine Corruption des nicht verstandenen ਸਨ੍ਹਾਂ, das auch in den sanskrit-tibetischen Wörterbüchern fehlt; die Tibeter haben kein einfaches Wort für Wanze: sie nennen dieselbe ਕ੍ਰੋੜ੍ਹੇ ਸਿੰਘ Tenfelslaus.

Sch.

1520. Kân. II, Çl. 30:

Das Feuer wird nicht gesättigt durch Holz, der Ocean nicht durch Regen, Jama nicht durch alle Wesen, das Weib nicht durch Männer.

Nâg. Nîti Çl. 110:

की. भक्षु. की. ताम . ट्रमम. ता. मुर्। जिहुता. हेये. बीता. पांचिम मु. ट्रमम। की. भक्षु. की. ताम . ट्रमम. ता. मुर्। जिहुता. हेये. बीता. पांचिम मा. ट्रमम।

Der König wird nicht satt seinen Schatz zu häufen, der Verständige